

eGov-Anwendung in Betrieb

Titel der Anwendung	EDA Projekt VERA
---------------------	------------------

Kurzbeschreibung

Um was handelt es sich	<p>Das EDA benötigt weltweit Zugriff zu Applikationen und Informationen. Eine moderne, gut und zuverlässig funktionierende Informatik, intelligentes Datenmanagement und adäquate Prozessinstrumente bilden die Voraussetzung für die Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips und für ein umfassendes E-Government.</p> <p>Ziel ist es, die in den Schweizer Vertretungen im Ausland eingesetzten Applikationen IMMAPRO und FAHV, die unter dem Betriebssystem CTOS betrieben werden, durch eine moderne Lösung zu ersetzen.</p> <p>Die Applikationen werden über eine grafische Benutzerschnittstelle bedient, die auf der Standardplattform der Auslandsvertretungen (NPA – Neue Plattform Ausland, Windows NT) läuft. «VERA», das neue System zur Verwaltung der Auslandschweizer, wird als wirtschaftliches, vollintegriertes und vernetztes System in den Vertretungen und in der Zentrale eingesetzt.</p> <p>Das System basiert auf einer Vernetzung zwischen den Vertretungen und der Zentrale, die durch KOMBV4, das Auslandnetz des BIT (Bundesamt für Informatik und Telekommunikation), und die eingesetzte Windows-NT-Plattform ermöglicht wird. Vera ist flexibel und skalierbar, vereinfacht Arbeitsabläufe und realisiert Einsparungen.</p> <p>Bei jedem Vorgang, jeder Anfrage oder jedem Schalterbesuch, aber auch bei AHV-Angelegenheiten wird der aktuelle Status der Immatrikulation online überprüft. Sofort kann auch am Telefon Auskunft erteilt werden. Bei jedem Dossier und Geschäftsfall stehen so direkt die Zuständigkeiten fest, und es wird ersichtlich, ob alle Daten noch aktuell und komplett sind. Alle Mitarbeitenden behandeln ihre Dossiers «end-to-end». Plausibilitätskontrollen werden in Vera durchgeführt, die Visierung durch Vorgesetzte ist nicht mehr erforderlich. Der aktuelle Status eines Geschäfts ist in Vera dokumentiert. Vera verfügt auch über eine Schnittstelle zu Word und Excel: das Erstellen von Bürgerrechtsbestätigungen, die Übermittlung von Zivilstandsakten, Stimmregisteranmeldungen, das Adressieren von Etiketten oder Wehrpflichtblättern sind einfacher geworden. Anmeldungen können auch elektronisch per E-Mail erfolgen.</p>
------------------------	---

Projektstatus

Inbetriebnahme der Anwendung	03.08.2001
Betriebseinstellung	
Kommentar	http://www.eda.admin.ch

Kontaktadresse

Verwaltung/Firma/Organisation	EDA
Abteilung	Telematik
Name	Mäder
Vorname	Xaver
Funktion	Abteilungschef
Strasse	Freiburgstrasse 130
PLZ/Ort	3003 Bern
E-Mail	Xaver.Maeder@eda.admin.ch
Telefon	031 322 35 98

Auftraggeber

Föderale Ebene	Bund
Auftraggeber	EDA

Benutzergruppe

Primäre Zielgruppe(n)	Bund
Sekundäre Zielgruppe(n)	Eigene Verwaltung

Nachfrage

Anzahl potenzieller Nutzer	1'000 - 10'000 potentielle Nutzer
----------------------------	-----------------------------------

Nutzung

Wie stark wird die Anwendung im Verhältnis zur ganzen Zielgruppe genutzt?	Zwischen 50 und 75 Prozent der potentiellen Nutzer
---	--

Kosten

Gesamtes Projektbudget	Vertraulich
Davon externe Kosten	Vertraulich

Stellenprozente

Anzahl Stellenprozente, die im Durchschnitt über die ganze Projektdauer benötigt wurden (intern und extern)	zwischen 200 und 600 Stellenprozente
---	--------------------------------------

Themen

Welchen Themen widmet sich die Anwendung?	Arbeit, Beruf Bildung, Ausbildung Wissenschaft, Forschung Persönliches, Familie, Partnerschaft, Jugend Gesundheit, Vorsorge, Soziales Natur, Umwelt, Agrarwesen Bauen, Wohnen, räumliche Planung Finanzen, Steuern Kultur, Sport Wirtschaft, Unternehmen, Tourismus Verkehr, Transport, Mobilität Recht, Sicherheit Politik
---	---

Dienstleistungsgruppe

An welche Dienstleistungsgruppe richtet sich die Anwendung?	Leistungen für Bürger und Unternehmen: öffentl. Dienstleistungen, die Bürgern und Unternehmen im Gegenzug für Steuern und Beiträge angeboten werden (z.B. Angebote in der öffentl. Beschaffung, Sozialleistungen, Bibliotheken, Arbeitsplatzsuche etc.)
---	---

Innovationsgrad

Innovationsgrad im Bezug auf Inhalte und Funktionen (nicht Technologien)	Neuentwicklung: Das Projekt / die Anwendung wurde von Grund auf neu entwickelt.
--	---

Technologie

Eingesetzte Technologien	Microsoft
--------------------------	-----------

Interaktionsstufe

Zweiseitige Interaktion: Möglichkeit einer elektronischen Eingabe mit einem offiziellen elektronischen Formular, um das Verfahren zu beginnen, um diesen Dienst in Anspruch zu nehmen (Form von Authentifizierung der antragstellenden Person nötig)

Partner

am Projekt beteiligter IT-Partner	Unisys (Schweiz) AG
-----------------------------------	---------------------

Zusammenarbeit Kantone

Welchen Stellenwert hatte die Kooperation mit den Kantonen im Projekt?	Zusammenarbeit Bund - Kantone erforderlich (Anwendung ohne Beteiligung der Kantone nicht realisierbar)
--	--